R

Referenzpopulation

T. Arndt

Bioscientia Institut für Medizinische Diagnostik GmbH,
Ingelheim, Deutschland

Englischer Begriff reference population

Definition Die ausschließlich aus Referenzindividuen (► [Referenzindividuum](#)) bestehende Population.

Beschreibung Die Referenzpopulation hat gewöhnlich eine unbekannte Zahl von Mitgliedern und ist deshalb von hypothetischer Natur. Sie ist ein Teil der Gesamtpopulation z. B. eines Landes, die jedoch gewöhnlich für Referenzwertstudien

nicht komplett zur Verfügung steht. Referenzwertstudien werden deshalb mit einer ► [Referenzstichprobe](#) durchgeführt.

Die Referenzpopulation kann auch aus nur einem Mitglied bestehen, z. B. wenn ein Referenzindividuum als Bezug dient, das zeitlich versetzt mehrfach untersucht wird. In diesem Fall spricht man von einer ► [Longitudinalbeurteilung](#).

Literatur

Arndt T (2016) Normalwerte und Referenzintervalle – Zur Transversalbeurteilung in der Labordiagnostik. Toxichem Krimtech 83:29–34
Stamm D, Büttner J (1995) Beurteilung klinisch-chemischer Analyseergebnisse. In: Greiling H, Gressner AM (Hrsg) Lehrbuch der Klinischen Chemie und Pathobiochemie. Schattauer Verlag, Stuttgart/New York